Volkskunde / Europäische Ethnologie

WAXMANN

Timo Heimerdinger,
Markus Tauschek (Hrsg.)

Kulturtheoretisch argumentieren

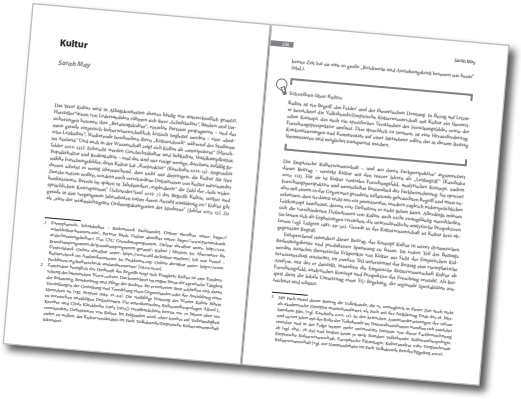
Ein Arbeitsbuch

2020, 554 Seiten, br., 32,90 €,
ISBN 978-3-8252-5450-6

Ein wichtiges Ziel kulturwissenschaftlicher Ausbildung ist es, theoriegeleitet zu argumentieren und so Themen systematisch zu erschließen.
In den Beiträgen dieses Bandes werden ausgewählte kulturtheoretische Ansätze jeweils zunächst vorgestellt und dann exemplarisch in Anwendung auf einen empirischen Fall vorgeführt. Sie veranschaulichen somit praxisnah, was es konkret bedeutet, kulturtheoretisch zu argumentieren und empirisches oder historisches Material mithilfe analytischer Konzepte zu interpretieren.
Dieses Lehr- und Arbeitsbuch richtet sich gleichermaßen an Studierende aller Qualifikationsstufen und an Lehrende und ist sowohl für das Selbststudium als auch für den Einsatz in der Hochschullehre geeignet.

Aus dem Inhalt

Christoph Bareither **Affordanz**. Michaela Fenske **Agency**.
Ina Dietzsch **Akteur-Netzwerk-Theorie**. Johannes Müske **Diskurs**.
Ulrike Langbein **Emotion**. Timo Heimerdinger **Habitus**.
Thomas Thiemeyer **Inszenierung**. Malte Völk **Kritische Theorie**.
Sarah May **Kultur**. Sarah Nimführ **Liminalität**.
Kerstin Poehls **Materialität**. Silke Meyer **Narrativität**.
Karin Bürkert **Performativität**. Kaspar Maase **Populärkultur**.
Barbara Sieferle **Praxis**. Mirko Uhlig **Ritual**. Anne Dippel **Spiel**.
Markus Tauschek **Tradition**. Konrad J. Kuhn **Wissen**.


Kultur

Sarah May

Maja Tabea Jerrentrup

Studienbuch Fotografie

2020, 290 Seiten, br., 20,00 €,
ISBN 978-3-8252-5342-4

Fotografie studieren – reicht es nicht einfach, gute Fotos zu machen? Das Buch beginnt mit einer kurzen Einführung in Medientheorien, gefolgt von einer Definition der Fotografie und Erläuterungen zu den wichtigsten Genres. Verschiedene Sichtweisen auf den Gegenstand Fotografie werden beleuchtet, darunter Fotografie als Aktion oder Ritual, sowie Fotografie als Methode. Wie können Fotos nach der Aufnahme verändert werden, welche Möglichkeiten der Präsentation gibt es und anhand welcher Kriterien werden Fotos bewertet.
Kästen mit Fachtermini, Leseempfehlungen und Übungsaufgaben ergeben ein zuverlässiges Arbeitsbuch für alle, die Fotografie studieren, professionell lernen oder das Fotografieren besser verstehen lernen möchten. Dabei geht es nicht um das konkrete Aufnehmen und Bearbeiten von Bildern, sondern dessen theoretische Reflexion.

REIHE
Beiträge zur Volkskultur in Nordwestdeutschland

in Vorbereitung

Band 131

Hande Birkalan-Gedik,
Christiane Cantauw, Jan Carstensen,
Friedemann Schmoll, Elisabeth Timm
(Hrsg.)

Detmold, September 1969
Die Arbeitstagung der dgv im Rückblick

2021, ca. 300 Seiten, br., 34,90 €,
ISBN 978-3-8309-4375-4

1968, 69, 70 – diese Jahre stehen nicht nur für globale Umbrüche und für Prozesse gesellschaftlicher Liberalisierung und kulturellen Wandels, sondern markieren in der Geschichte volkskundlicher Kulturwissenschaft eine Periode der Revolte und Reform. Spätestens auf der Detmolder Arbeitstagung, zu der sich die Deutsche Gesellschaft für Volkskunde (dgv) vom 22. bis 27. September 1969 versammelt hatte, eskalierten die Debatten um Herkunft, Selbstverständnis und Zukunft des Fachs. Der vorliegende Band rekonstruiert die Ereignisse von Detmold 1969 aus Quellen und Erinnerungen und nimmt auch die dabei relevanten internationalen Horizonte der Anthropologien in den Blick.

Dagmar Hänel, Ove Sutter,
Ruth Dorothea Eggel, Fabio Freiberg,
Andrea Graf, Victoria Huszka,
Kerstin Wolff (Hrsg.)

Planen. Hoffen. Fürchten.
Zur Gegenwart der Zukunft im Alltag

Bonner Beiträge zur Alltagskulturforschung,
Band 13, 2021, 240 Seiten, br., 39,90 €,
ISBN 978-3-8309-4250-4

Aus Sicht einer historisch und ethnografisch forschenden Alltagskulturwissenschaft ist zu fragen, wie Zukunft sich in der praktischen Gestaltung vergangener und gegenwärtiger alltäglicher Lebenswelten, in alltagsweltlichen und populärkulturellen Narrationen und Imaginationen, sowie in der Gestaltung von und Interaktion mit materiellen Artefakten formierte und formiert: Wie bearbeiten Menschen in ihrem Alltag die Gegenwart im Hinblick auf eine erstrebenswerte oder zu verhindernde zukünftige Entwicklung? Wie wird Zukunft in unterschiedlichen Bereichen alltäglicher Lebenswelten imaginiert? Welche Zukunftsvorstellungen materialisieren sich in welcher Weise in Dingen?

in Vorbereitung

Band 132

Kathrin Schulte

Gebrauchte Einfamilienhäuser als Wohnform
Eine ethnografische Untersuchung im Bestand

2021, ca. 220 Seiten, geb., 29,90 €,
ISBN 978-3-8309-4394-5

Was macht Einfamilienhäuser der 1950er bis 1980er Jahre als Wohnform interessant, wer entscheidet sich dafür? Wie wurde das Haus angeeignet, was wurde erhalten und was verändert? Mit welchen Beziehungsnetzen ist das verbunden und welche Rolle spielt die Nachbarschaft am neuen Wohnort? Diese Fragen wurden mit einer vergleichenden Ethnografie in Westfalen und in Südniedersachsen untersucht. Anders als Meinungsumfragen zu Wohnvorlieben bietet diese ethnografische Studie einen vertieften Einblick in die individuellen Wohngeschichten der Familien und Paare und in die Beweggründe ihrer Nutzung dessen, was man im Städtebau ‚Bestand' nennt.

Wolfgang Brückner

Das Jahr 1938 in der deutschsprachigen Volkskunde
Meinungshegemonien des gedruckten Wortes

2020, 208 Seiten, br., 29,90 €,
ISBN 978-3-8309-4203-0

Innerhalb der Vorkriegsgeschichte des Nationalsozialismus besitzt das Jahr 1938 Epochencharakter. Dafür legt die Untersuchung in vier großen Schritten das Publikationswesen eines schon immer „kleinen" akademischen Faches in der damaligen Zeit offen. Sie tut dies anhand der Figur des NS-Meinungspolizisten Matthes Ziegler im Amt Rosenberg aufgrund neuer Quellenerschließungen. Hinzu tritt die Beobachtung der Medienpräsenz des sogenannt Volkskundlichen in den dreißiger Jahren und die Erarbeitung der bislang unbekannten Verlagsgeschichte „Stubenrauch" aus Berlin-Leipzig-Wien sowie eine Geschichte der führenden Zeitschriften.

REIHE
Münsteraner Schriften zur Kulturanthropologie/
Europäischen Ethnologie

in Vorbereitung

Band 23

Lisa Schöne

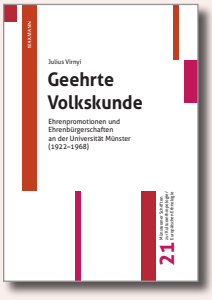
„Geburt und Taufe“: Neue Fragen an alte Antworten

Eine Neuperspektivierung der Gewährsleuteberichte aus dem Archiv für westfälische Volkskunde (1957–1980)

2021, ca. 156 Seiten, br., 24,90 €,
ISBN 978-3-8309-4383-9

Die Volkskundliche Kommission für Westfalen begann ab 1951, das Archiv für westfälische Volkskunde (AwVk) aufzubauen. Dieses Archiv sammelte bis in die 1980er Jahre sein Material durch das Verschicken von insgesamt 46 thematisch unterschiedlichen Fragelisten an zuvor akquirierte Gewährspersonen. Lisa Schöne untersucht die 86 Antworten zu Frageliste 29 „Geburt und Taufe“ und ermittelt, welche Aufschlüsse die Manuskripte als kultur- und alltagshistorische Quellen im Hinblick auf die Aspekte Medikalisierung, Familialisierung, Individualisierung und Massenkonsum geben.

REIHE
Münsteraner Schriften zur Kulturanthropologie/
Europäischen Ethnologie



Band 21

Julius Virnyi

Geehrte Volkskunde

Ehrenpromotionen und Ehrenbürgerschaften an der Universität Münster (1922–1968)

2021, 194 Seiten, br., 24,90 €,
ISBN 978-3-8309-4287-0

Ehrenpromotionen und andere Ehrungen sind ein feiner Indikator des Verhältnisses von Universität und Gesellschaft. Diese Studie untersucht die Vergabe, Hintergründe und Abläufe solcher Ehrungen mit Bezug zu ‚Volkskunde‘ und ‚Heimatkunde‘ durch die Universität Münster von den 1920er bis in die 1960er Jahre. Zentral war dabei, dass die Wissensbewegung ‚Volkskunde‘ in Münster und Westfalen lange Zeit außeruniversitär in Vereinen und Museen aktiv war, bevor sie akademisch institutionalisiert wurde. Aber bereits Jahrzehnte zuvor war sie überproportional vertreten bei der Vergabe von universitären Ehrungen.

in Vorbereitung

Band 22

Christiane Torzewski

Heimat sammeln

Milieus, Politik und Praktiken im Archiv für westfälische Volkskunde (1951–1955)

2021, 190 Seiten, br., 27,90 €,
ISBN 978-3-8309-4381-5

Lehrer*innen spielten in sämtlichen Institutionalisierungs- und Paradigmatisierungsphasen der Volkskunde als akademische Wissenschaft eine Rolle. Im Archiv für westfälische Volkskunde zählten sie zu den sammlungs- und forschungsfreudigsten Mitarbeiter*innen und trugen damit zur Formierung volkskundlichen Wissens bei. Anhand von Korrespondenzen dieser Berufsgruppe mit der Archivleiterin, Martha Bringemeier (1900–1991) aus den Gründungsjahren des Archivs, wird gezeigt, welche fachlichen Inhalte mit welchen sozialen Unterscheidungen korrespondierten, und wie dabei Laienaktivität und akademische Expertise immer wieder neu justiert wurden.

Sarah May (Hrsg.)

Alltag findet Stadt

Freiburger Studien zur Kulturanthropologie, 2020, 176 Seiten, geb., durchgehend vierfarbig, 24,90 €, ISBN 978-3-8309-4189-7

Dieser Band mit seinen 16 ethnografischen Studien und Fotostrecken rückt die Handlungen und Wahrnehmungsweisen derjenigen, die in Freiburg wohnen, arbeiten und interagieren, in den Mittelpunkt. Er macht dadurch Verstrickungen von Routinen des städtischen Alltags sichtbar, die auf den ersten Blick nicht verbunden sind: Straßenbahnfahren,Geigenbauen und Nachbarschaftsstreit zum Beispiel. So zeigt sich, dass es gerade die verschiedenen und vermeintlich widersprüchlichen Merkmale des städtischen Alltags sind, die Freiburg ausmachen. Alltag und Stadt bedingen sich. Alltag findet statt – oder auch: Alltag findet Stadt.

Andreas Thiesen

Urban Love Stories – Geschichten aus der transformativen Stadt

2020, 108 Seiten, br., mit zahlreichen, meist farbigen Abbildungen, 19,90 €, ISBN 978-3-8309-4222-1

Die Stadt zu lieben, heißt die Stadt zu lassen. Ihre Transformation anzuerkennen, auf allen denkbaren Ebenen. Die Stadt zu lassen impliziert kein »Ergeben« vor der Übermacht urbaner Komplexität. Um die transformative Stadt politisch gestalten zu können, bedarf es jedoch zuvor einer vielschichtigen und genauen Analyse.
Mit den Mitteln der Fotografie und der postethnografischen Interpretation stellt Andreas Thiesen die Eindeutigkeit von Stadt konzeptionell in Frage: Er verbindet essayistische Miniaturen mit popkulturellen Sequenzen, vereint Bilder des Städtischen mit fiktiven Texten, schwelgt zwischen Poesie und wissenschaftlichen Reflexionen. Am Beispiel zahlreicher internationaler Portraits entstehen auf diese Weise völlig neue Perspektiven zukunftsfähiger Stadtpolitik.

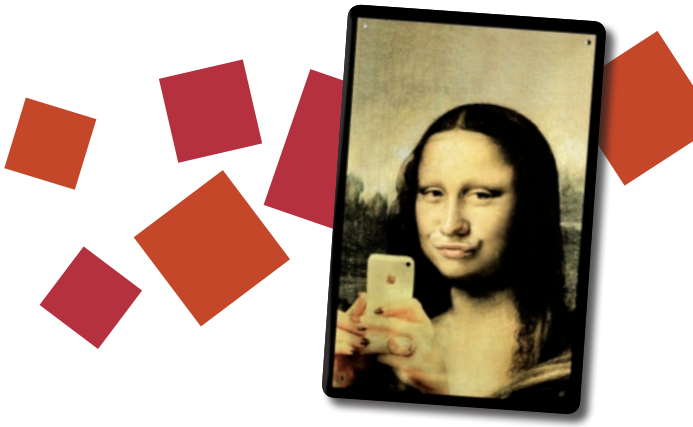
in Vorbereitung

Ulrich Hägele, Judith Schühle (Hrsg.)

SnAppShots: Smartphones als Kamera

Visuelle Kultur. Studien und Materialien, Band 14, 2021, br., ISBN 978-3-8309-4329-7

Die Digitalisierung der Fotografie und des Films in den 1990er-Jahren war ein Paradigmenwechsel in Funktion, Produktion und Kamerapraxis. Chemische Entwicklungslabore waren obsolet geworden, das Warten hatte ein Ende – die visuellen Produkte waren umgehend verfügbar. Und dennoch – das Fotografieren mit einem eigens dafür notwendigen Apparat blieb besonderen Gelegenheiten vorbehalten oder war zumindest anlassbezogen.
Doch dann kam das Smartphone. Seine Popularisierung bedeutet einen massiven Umbruch für die Welt der Bilder – eine Revolution, die Alltag und Freizeit, unsere visuellen Praxen, aber auch viele Berufsfelder elementar verändert hat und noch verändern wird. Nicht mehr nur das Fotografieren an sich, sondern vielmehr das Teilen von und Kommunizieren durch Fotografien in den sozialen Netzwerken bestimmt seither die Welt vieler Menschen.
Die Kommission Fotografie der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde widmete sich mit ihrem Kooperationspartner, den Staatlichen Museen zu Berlin, im Rahmen der Tagung „SnAppShots. Smartphones als Kamera“ im Oktober 2020 diesem Paradigmenwechsel. Der Tagungsband vereint Beiträge von Wissenschaftler*innen aus den Fachbereichen Geschichte, Kunstgeschichte, Ethnologie, Empirische Kulturwissenschaft, Europäische Ethnologie, Erziehungswissenschaft, Pädagogik und Medienwissenschaft – ein Kaleidoskop zur visuellen Welt des Smartphones aus vielfältigen Perspektiven.



Thomas Schürmann

Anthrazit

Ibbenbürener Bergbaukultur im Spiegel lebensgeschichtlichen Erzählens

2020, 324 Seiten, br.,
mit zahlreichen Abbildungen,
39,90 €, ISBN 978-3-8309-4113-2

Als 2018 der deutsche Steinkohlenbergbau feierlich beendet wurde, gehörte das Bergwerk Ibbenbüren im Norden Westfalens zu den letzten beiden verbliebenen Zechen. Vor der Zechenschließung führte der Verfasser erzählende Interviews mit gut hundert Bergleuten und anderen vom Bergbau Betroffenen. Auf der Grundlage dieser Gespräche entsteht das Bild einer regionalen Montankultur, die in mancher Hinsicht ein eigenes Gepräge aufweist.
Zu den im Buch angesprochenen Themen gehören die Entwicklung der Arbeitswelt unter Tage, der Umgang mit Gefahren, der Wandel der Betriebskultur, die Kämpfe um den Erhalt der Zeche, das Umwelthandeln des Bergbaus, das Vereinsleben und nicht zuletzt die von vielen Bergleuten betriebene Nebenerwerbslandwirtschaft.

Ulrich Winzer, Susanne Tauss (Hrsg.)
im Auftrag des Landschaftsverband Osnabrücker Land e.V.

„Es hat also jede Sache ihren Gesichtspunct …"

Neue Blicke auf Justus Möser (1720–1794)

2020, 368 Seiten, geb.,
mit farbigem Bildteil, 49,90 €,
ISBN 978-3-8309-4099-9

Der 1720 in Osnabrück geborene Justus Möser gilt als wichtiger Akteur und Denker in der deutschen Geistesgeschichte im Zeitalter der Aufklärung. Seine Schriften fanden großen Nachhall: Denker wie Herder oder Lessing äußerten sich anerkennend über ihn. Nicht zuletzt die Würdigung als „der herrliche Justus Möser" durch Goethe bezeugt das hohe Ansehen, das der Aufklärer genoss. Justus Mösers 300. Geburtstag im Jahr 2020 wird zum Anlass genommen, sich dem Staatsmann, Juristen und äußerst produktiven Publizisten erneut zu widmen, die zentralen Aspekte seiner Person und seines Schaffens zu beleuchten sowie den gegenwärtigen Forschungsstand zu diskutieren und zu ergänzen.

in Vorbereitung

Christina Ludwig

Die Signatur des Schwarzwalds

Volkskundliches Sammeln um 1900 am Beispiel des Wissenschaftsamateurs Oskar Spiegelhalder (1864–1925)

2021, ca. 290 Seiten, br., 34,90 €,
ISBN 978-3-8309-4373-0

Oskar Spiegelhalder sammelte um 1900 Alltagsgegenstände aus dem Schwarzwald des 18. und 19. Jahrhunderts. In dreißig Jahren trug er Dinge aus einer ruralen Kulturlandschaft zusammen, die in drei großen Museen in Südwestdeutschland aufgingen.
Die Arbeit nimmt die Leser:innen mit auf die zeitintensive und exzentrische Suche nach Alltagsgegenständen und gibt einen Einblick in die anschließende Transformation der Dinge. Sie zeigt am Beispiel eines typischen aber zugleich auch untypischen Sammlers um die Jahrhundertwende, dass Bedeutungen von Alltagsdingen nicht mit der Zeit zerfallen, sondern sich wandeln, ebenso wie Musealisierungsprozesse.

in Vorbereitung

Juliane Tiffert

„Auf Fahrt für Führer, Volk und Vaterland"

Narrative der Grenz- und Auslandsfahrten Nationalpolitischer Erziehungsanstalten

Kieler Studien zur Volkskunde und Kulturgeschichte, Band 14,
2021, ca. 350 Seiten, br., 34,90 €,
ISBN 978-3-8309-4191-0

Im Fokus dieser Arbeit stehen die Berichte der Grenz- und Auslandsfahrten Nationalpolitischer Erziehungsanstalten zu den Angehörigen der deutschen Minderheit im südöstlichen Europa. Dabei wird der Frage nachgegangen, wie die Deutungsvorgaben die Ansichten und Äußerungen der individuellen Akteure, der Schüler und Fahrtenteilnehmer, beeinflussten. Die Konstellationen zwischen den erzieherischen und den jugendlichen Akteuren werden dabei als Formen von Indoktrination sichtbar. So belegen die Fahrtenberichte, wie einerseits Differenz im Aufeinandertreffen unterschiedlicher Normensysteme hergestellt und wie andererseits Handlungspotenzial über Elite- und Nationalbewusstsein abgeleitet wurde.

Fabian Hofmann (Hrsg.)

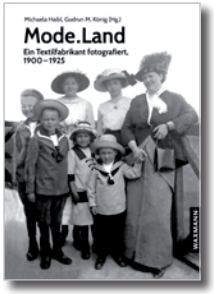
Pädagogische Qualität in der Kunstvermittlung

Was ein Forschungsprojekt im Museum leisten kann

2020, 126 Seiten, br., mit zahlreichen, meist farbigen Abbildungen, 24,90 €,
ISBN 978-3-8309-4177-4

Welche wissenschaftlichen Erkenntnisse gibt es über pädagogische Qualität in der Kunstvermittlung? Dieser Frage widmen sich die Autor*innen und blicken dabei auf Theorie und Praxis wie auch auf den wissenschaftlichen Diskurs. Inhalt sind videographische Analysen der Arbeit von verschiedenen Kunstvermittlerinnen, es wird berichtet über den aktuellen Forschungsstand und für die weitere Entwicklung daraus Konsequenzen gezogen. Die Verknüpfung aus Praxisberichten von Kunstvermittelnden und wissenschaftlicher Betrachtungsweise ergibt so ein schlüssiges Gesamtprojekt, das sowohl Praxis als auch Theorie verändern kann.

© Jella Fink



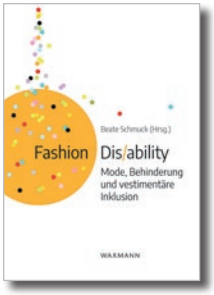
Michaela Haibl, Gudrun M. König (Hrsg.)

Mode.Land

Ein Textilfabrikant fotografiert 1900-1925

2020, 192 Seiten, br., 34,90 €,
ISBN 978-3-8309-4185-9

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts fotografierte Carl Bauer, der Besitzer einer Dampfweberei im westfälischen Dorf Laer bei Münster, sein Leben, seine Familie und seine Fabrik. Rund 400 Glasplattennegative erhielten sich in Familienbesitz und dokumentieren eindrücklich Alltagskultur und Moden vor einhundert Jahren.
Das Projekt „Mode.Land“ beschäftigt sich mit der Privatfotografie als Quelle für die Textil- und Modegeschichte und verbindet die Analyse visueller sowie materieller Kultur.



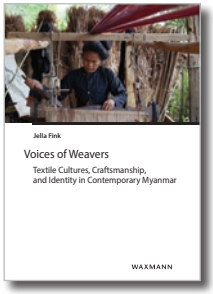
Beate Schmuck (Hrsg.)

Fashion Dis/ability

Mode, Behinderung und vestimentäre Inklusion

2020, 174 Seiten, br., mit zahlreichen, meist farbigen Abbildungen, 29,90 €,
ISBN 978-3-8309-4146-0

Blickt man auf internationale Mode-Inszenierungen seit Ende der 1990er Jahre fällt eine Ästhetisierung körperlicher Behinderung auf. So scheinen sich im High-Fashion-Bereich Prothesen von medizinischen Hilfsmitteln zu vorzeigbaren Modeaccessoires zu wandeln. Spiegeln diese Inszenierungen auch eine barrierefreie Mode-partizipation von Alltagsakteuren mit körperlichen oder geistigen Behinderungen wider? Welche Anforderungen bestehen für adaptierte, modische Kleidung? Macht der Markt hierzu Angebote? Diese Publikation wirft Fragen auf und eröffnet mit interdisziplinären Beiträgen aus der Bekleidungs- und Modeforschung, den Disability Studies, der Technologie- und Designforschung sowie der ethnografisch-didaktischen Praxis einen Diskurs über Mode, Behinderung, Modepartizipation bzw. vestimentäre Inklusion.



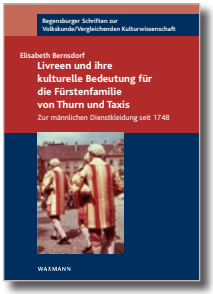
Jella Fink

Voices of Weavers

Textile Cultures, Craftsmanship, and Identity in Contemporary Myanmar

2020, 162 pages, pb, € 29,90,
ISBN 978-3-8309-4273-3

The lives of weavers and their textile creations form the central subject in this monograph. It explores an understudied field of material culture studies in contemporary Myanmar. Textile cultures, craftsmanship and (national) identity are the core topoi of this work. Embedded in a century of shifting political and economic systems, the documented weaving cultures enhance our understanding of transformation processes on the local level. This book brings together current impulses of material culture studies and observations based on extensive ethnographic fieldwork data.



Elisabeth Bernsdorf

Livreen und ihre kulturelle Bedeutung für die Fürstenfamilie von Thurn und Taxis

Zur männlichen Dienstkleidung seit 1748

Regensburger Schriften zur Volkskunde/ Vergleichenden Kulturwissenschaft, Band 40, 2020, 240 Seiten, br., 39,90 €, ISBN 978-3-8309-4195-8

An den prachtvollen Livreen der Fürstenfamilie von Thurn und Taxis lassen sich kulturelle Prozesse ablesen. Mit ihren Silber- und Goldaccessoires waren sie im Fürstenhof nicht wegzudenken, denn sie repräsentierten Prestige, Macht und Reichtum. Bis Ende des 20. Jahrhunderts wurden sie bei Thurn und Taxis von männlichen Bediensteten getragen und waren fester Bestandteil höfischer Festkultur. „Feine Unterschiede“ zeigen sich an ihnen, indem es für jede Berufsgruppe und für jeden Anlass – im Alltag ebenso wie zu Feierlichkeiten – eigene Livreen gab. Diese Arbeit analysiert die Bedeutung der Livreen im Rahmen der kulturwissenschaftlichen Kleidungsforschung.

Melanie Haller, Traute Helmers, Stefanie Mallon (Hrsg.)

Der Tod und das Ding

Textile Materialitäten im Kontext von Vergänglichkeit

2020, 406 Seiten, hardcover, 44,90 €,
ISBN 978-3-8309-4249-8

Textile Dinge sind vielseitige und allgegenwärtige Begleiter des Alltags. Sie prägen Erfahrungswelten und den Körper, sie kommunizieren gesellschaftliche und individuelle Belange. Wie aber betreffen Tod und Vergänglichkeit diese dynamische Beziehung zwischen Mensch und – textiler – Materialität? Welche Leistungen erbringen Mode, Kleidung und Textilien in diesem Kontext?
Die Beiträge des Sammelbandes gehen diesen Fragen nach. Dreizehn Autor*innen begreifen Materielle und Visuelle Kultur sowohl als einen Gegenstandsbereich wie auch als eine spezifische Sicht auf die Kultur von Tod und Vergänglichkeit.

REIHE
Mainzer Beiträge zur Kulturanthropologie/Volkskunde

in Vorbereitung

Band 22

Julia Gehres

Fest, Event, Spektakel?

Zur Inszenierung des venezianischen Karnevals im Kontext gesellschaftlicher Transformationsprozesse

2021, ISBN 978-3-8309-4363-1

Nach dem Untergang der Republik 1797 verlor der venezianische Karneval an Bedeutung. Erst Ende der 1970er-Jahre kam es zu einer dauerhaften Wiederbelebung dieser Veranstaltung. Diese Studie rekonstruiert die Geschichte des Festes und beleuchtet dabei insbesondere die jüngsten Entwicklungstendenzen. Auf der Grundlage eines mehrjährigen Beobachtungsprozesses wird die Relevanz des Karnevals für die Stadtbewohner thematisiert, seine touristische Vermarktung beschrieben sowie seine Inszenierung als (post-)modernes Event analysiert.

in Vorbereitung

Band 21

Andrea Sell

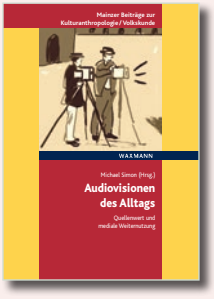
„Bewegung ist die beste Medizin"

Alltagskulturwissenschaftliche Nachforschungen zur Trimm-Aktion des Deutschen Sportbundes

2021, ca. 300 Seiten, hardcover, 34,90 €, ISBN 978-3-8309-4377-8

Im Jahr 1970 startete der Deutsche Sportbund eine großangelegte Werbekampagne für den Freizeitsport. Unter dem Motto „Trimm Dich durch Sport" sollten die Bundesbürger zu mehr Bewegung angeregt werden. Den Hintergrund für diese Initiative bildeten zeitgenössische Diskurse um eine sinnvolle Freizeitgestaltung und den allgemeinen Gesundheitszustand in der Bevölkerung. In dieser Studie wird der Versuch unternommen, die einst von großer medialer Aufmerksamkeit begleitete Aktion zu rekonstruieren und in ihrer Bedeutung für die Entwicklung des Freizeitsports in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts zu erfassen.

REIHE
Mainzer Beiträge zur Kulturanthropologie/Volkskunde



Band 20

Michael Simon (Hrsg.)

Audiovisionen des Alltags

Quellenwert und mediale Weiternutzung

2020, 186 Seiten, br., mit zahlreichen, meist farbigen Abbildungen, 29,90 €, ISBN 978-3-8309-4280-1

Bewegte Bilder und medial vermittelte Töne prägen unsere modernen Alltagskulturen in nahezu unvorstellbarer Weise. War es früher die Angelegenheit von wenigen Fachleuten, solche Angebote zu produzieren und zu distribuieren, kann sie seit der digitalen Revolution praktisch jede/r selbst erstellen und in Umlauf bringen. Für die Nachfolgewissenschaften der Volkskunde eröffnet sich mit diesen „Audiovisionen des Alltags" ein attraktiver Quellenfundus, der zu historischen und gegenwartsbezogenen Forschungen einlädt.

Band 19

Mirko Uhlig, Dominique Conte (Hrsg.)

Recht gläubig?

Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf das Verhältnis von Religion und rechtlicher Normierung im Alltag

2020, 180 Seiten, br., 29,90 €, ISBN 978-3-8309-4096-8

Im Fokus steht die Reflexion des Verhältnisses von Religion, Religiosität sowie Spiritualität und Recht im Alltag. Anhand konkreter Beispiele aus Vergangenheit und Gegenwart wird den Verknüpfungen und Verbindungen von institutionalisierten geltenden Rechten, also (über-)staatlichen, kirchlichen oder religionsspezifischen Gesetzen, mit lokalen Rechtsvorstellungen und religiösen Praktiken nachgegangen.
Der Sammelband vereint Beiträge aus der Kulturanthropologie/Volkskunde/Europäischen Ethnologie, Ethnologie, Islamwissenschaft, Religionswissenschaft, Germanistik und Soziologie und bietet Ansatzpunkte für weiterführende interdisziplinäre Fragestellungen.

Helge Gerndt

Sagen – Fakt, Fiktion oder Fake

Eine kurze Reise durch zweifelhafte Geschichten vom Mittelalter bis heute

2020, 240 Seiten, geb., 27,90 €,
ISBN 978-3-8309-4200-9

Helge Gerndt, von 1980 bis 2004 Professor für Volkskunde an der Universität München, untersucht mit aktuellem Blick ‚sagenhafte' Fragen: zur Entdeckung der Sagen zwischen Aufklärung und Romantik, zur Sagenforschung, zum Verhältnis von Mündlichkeit und Schriftlichkeit im Traditionsprozess, zu Sagen als Zeichen ihrer Zeit und schließlich zur Frage nach der ‚Wahrheit', die in den Sagen steckt. Gerndt erörtert sagenhafte Geschichten als ein Modell, das verschiedene Aspekte von Wirklichkeit repräsentiert. Er zeigt in dreizehn Kapiteln anschaulich, wie sich in oft kleinen, überraschenden Geschichten die Alltagswelt der Neuzeit zwischen Wahrheitsanspruch und Zweifel darstellt und spiegelt.

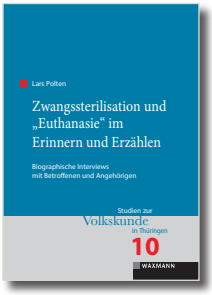
Alexander Reuter

„Dei Pestschinken is bolle so olt as use Stadt."

Der Friesoyther Pestschinken und seine Sage im Bedeutungswandel

2021, 108 Seiten, br., 19,90 €,
ISBN 978-3-8309-4313-6

Im Rathaus der niedersächsischen Kleinstadt Friesoythe wird ein über 350 Jahre alter Schweineschinken ausgestellt. Einer Sage zufolge steckt in ihm die Pest, welche einst in Form einer blauen Wolke das Städtchen heimsuchte, schließlich in den Schinken gebannt werden konnte und diesen unverweslich werden ließ. Im Laufe seiner Geschichte war der Pestschinken Erbstück in einem Bürgerhaus, Attraktion für Kinder und Reisende, inoffizielles Wahrzeichen, Unterrichtsstoff in Schulen sowie Gegenstand von Sagenforschung und Heimatkunde. Von den letzten Erben beinahe als Unrat vernichtet, ist er nun ein musealisiertes Objekt, welches Historizität vermittelt, dabei aber skurril anmutet. Dieses Buch begibt sich auf die Spuren des „öllsten Frieseithers".



Lars Polten

Zwangssterilisation und „Euthanasie" im Erinnern und Erzählen

Biographische Interviews mit Betroffenen und Angehörigen

Studien zur Volkskunde in Thüringen, Band 10, 2020, 376 Seiten, br., 39,90 €,
ISBN 978-3-8309-4277-1

In dieser Studie stellt der Autor erzählte und recherchierte Lebensverläufe von Personen vor, die während der NS-Zeit selbst sterilisiert wurden oder deren Angehörige in Heilanstalten ermordet wurden, und verortet sie in den Forschungsbereichen der qualitativen Biographieforschung und der kulturwissenschaftlichen Bewusstseinsforschung. Neben Interviews mit den Betroffenen wurden auch Egodokumente und Akten zu den Interviewpartnern in die Untersuchung einbezogen. Die Aufarbeitung der Geschädigten oder deren Nachfahren zeigt so viele Dimensionen der Bildung von Biographie und Identität.

Dennis Beckmann

Pfandleiher in Deutschland

Erzählte Identität

2021, 239 Seiten, br., 34,90 €,
ISBN 978-3-8309-4339-6

Wer mehr Geld benötigt, als er besitzt, hinterlegt ein Pfand und erhält dafür ein Darlehen. So funktionierte Kredit für Jahrhunderte – in allen sozialen Schichten. Im 20. Jahrhundert entwickelte sich der Pfandkredit in Deutschland zu einem Nischengewerbe. Die meisten kennen Pfandleiher nur aus erfundenen Geschichten. Dort werden sie oft als unsympathische Ausbeuter dargestellt. Ihre Kunden sind Kriminelle, Arme und Ausgestoßene. „Pfandleiher in Deutschland“ rückt 16 Menschen in den Fokus, die diesen Beruf wirklich ausüben. Ihre Erzählungen handeln von einer vielfältigen Branche, von skurrilen Erlebnissen und der ganz persönlichen Identifikation mit einem Beruf, der noch heute stigmatisiert ist.

Julia von Sommoggy und Erdödy

Erzählen rund ums Baby im Internetforum

Aushandlungsprozesse kultureller Wertvorstellungen unter Müttern

Regensburger Schriften zur Volkskunde/Vergleichenden Kulturwissenschaft, Band 41, 2021, ca. 310 Seiten, br., 39,90 €, ISBN 978-3-8309-4318-1

Die Ankunft eines Kindes stellt eine Umbruchsphase im Alltag von Familien dar, wodurch sich die bis dahin entwickelten kulturellen Wertvorstellungen vielfach ändern oder in Frage gestellt werden. Es ist nun primär das Wohl des Kindes, das sich als handlungsleitend erweist. In diesem Zusammenhang kommt dem Erzählen über die eigenen Kinder, deren Entwicklung und der Bewältigung alltäglicher Probleme in einschlägigen Internetforen für viele Mütter eine erhebliche Bedeutung zu. Die exemplarische Analyse eines Forums zeigt, welche Themen junge Familien im ersten Lebensjahr ihres Kindes beschäftigen, wie diese verhandelt werden, welche sozialen Normen und kulturellen Wertigkeiten das Denken und Handeln beeinflussen.

Mario A. Cavallaro

Genova 2015

Mythographie einer Stadt am Mittelmeer
Wie der Mythos das City-Branding prägt

2020, 274 Seiten, br., mit einigen farbigen Abbildungen, 37,90 €, ISBN 978-3-8309-4226-9

«La Superba» oder «Dominante dei mari» sind nur zwei von vielen Prädikaten, die Genova verliehen wurden. Damit einhergehend entstand eine Vielzahl von Narrativen um die mediterrane Hafenstadt, die wie selbstverständlich als wahr gelten und gemeinsam den Mythos der Stadt bilden. Dieser Mythos wiederum spielt für das Stadtmarketing eine große Rolle. Am Beispiel des Auftrittes Genuas an der Mailänder Expo wird gezeigt, wie das Stadtmarketing Großveranstaltungen für die Entwicklung einer Stadt-Marke oder eines City-Branding nutzt. Es wird deutlich, welcher Dialog zwischen City-Branding und Zielgruppe hergestellt werden muss, um ein Territorium, eine Stadt oder gar ein Unternehmen erfolgreich zu vermitteln.

in Vorbereitung

Christine Bischoff (Hrsg.)

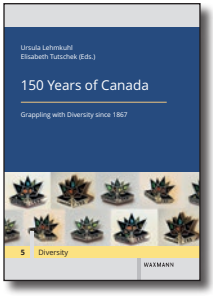
Auf See

Kreuzfahrten kulturwissenschaftlich betrachtet

Fördeblick – Kieler Schriften zur Alltagskultur, Band 1, 2021,
ca. 300 Seiten, br., 36,90 €,
ISBN 978-3-8309-4385-3

In See stechen, zu neuen Ufern aufbrechen, den Horizont erweitern – nicht zuletzt diese Versprechen haben zu einem anhaltenden Boom der internationalen Kreuzfahrtbranche geführt, die seit den 1990er-Jahren so schnell wie keine andere touristische Industrie wuchs.

Der Band betrachtet Kreuzfahrten nicht einfach nur als touristisches Phänomen. Die Beiträge gehen den unterschiedlichen Dynamiken nach, die diese Reiseform in Bezug auf Fragen von Mythos und Geschichte, Ökonomie und Ökologie, Arbeitswelt und Technologie, Mobilität und (Über-)Tourismus, Medialität und Materialität, Globalität und Lokalität, Politik und Lebensstilen entfaltet.



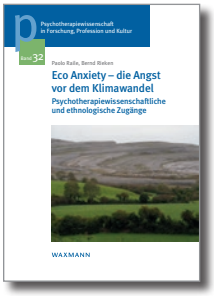
Ursula Lehmkuhl, Elisabeth Tutschek (Eds.)

150 Years of Canada

Grappling with Diversity since 1867

Diversity / Diversité / Diversität, vol. 5,
2020, 254 pages, pb, € 32,90,
ISBN 978-3-8309-4124-8

On July 1, 2017, Canada celebrated the 150th anniversary of Confederation. The nation-wide festivities prompted ambiguous reactions and contradictory responses since they officially proclaimed to celebrate “what it means to be Canadian.” Drawing on the analytical perspectives of Diversity Studies, this volume explores the repercussions of “Canada 150’s” focus on identity. The authors analyze problems arising from the tensions between identity and diversity by empirically addressing topics such as multicultural memories, Canadian literary and political discourses, Métis history, Canada’s Indigenous peoples, Canada’s official federal discourse on language and culture, and Canada’s evolving citizenship regimes.



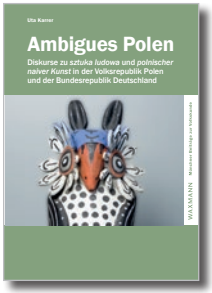
Paolo Raile, Bernd Rieken

Eco Anxiety – die Angst vor dem Klimawandel

Psychotherapiewissenschaftliche und ethnologische Zugänge

Psychotherapiewissenschaft in Forschung, Profession und Kultur,
Band 32, 2021, 228 Seiten, br., 29,90 €,
ISBN 978-3-8309-4372-3

Dieser Band ist der erste in deutscher Sprache, der sich ausführlich mit dem Thema Eco Anxiety befasst und darum bemüht ist, den Ansichten breiter Bevölkerungsschichten Gehör zu verschaffen. Dazu wird zunächst die Kulturgeschichte des Klimawandels skizziert, und zwar erstmals schwerpunktmäßig auf der Grundlage populärer Quellen. Im anschließenden empirischen Teil werden die Ergebnisse eines eigens entworfenen Fragebogens präsentiert, der sehr detailliert klimawandelbezogene Ängste erhebt. Es folgen Interviews mit einem ausgewählten Personenkreis sowie Analysen einschlägiger Facebook-Gruppen, in denen sich Menschen offen über ihren Alltag mit Eco-Anxiety äußern.



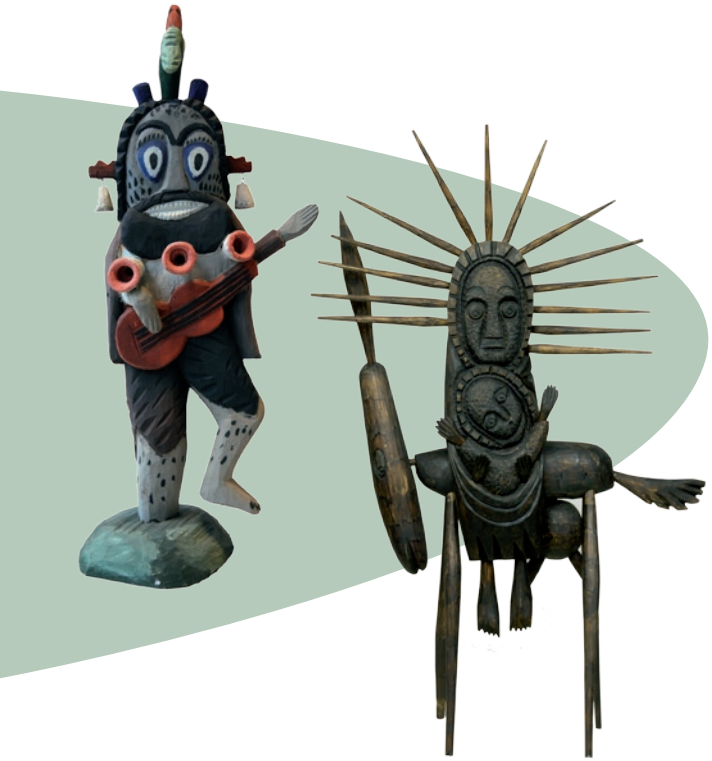
Uta Karrer

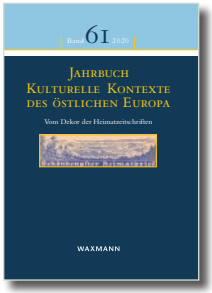
Ambigues Polen

Diskurse zu *sztuka ludowa* und *polnischer naiver Kunst* in der Volksrepublik Polen und der Bundesrepublik Deutschland

Münchner Beiträge zur Volkskunde, Band 47, 2020, 416 Seiten, br., 39,90 €, ISBN 978-3-8309-4136-1

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde in Polen ein Kunstschaffen intensiv gefördert, das als im „Volk“ verwurzelt und von den Künstler_innen autodidaktisch erworben galt und in dem vor allem gegenständliche Holzskulpturen entstanden. Diese Kunstform wurde als *sztuka ludowa* [Volkskunst] bezeichnet und war bis zum politischen Systemwechsel 1989/91 in der Volksrepublik Polen und im internationalen Raum mit Schwerpunkt in der Bundesrepublik Deutschland populär. In der Forschung wurden die Kontexte, Deutungen und Funktionalisierungen dieser Kunstart und Kunstobjekte bisher nur punktuell, jedoch noch nicht umfassend in ihrer nationalen und internationalen Verschränkung und Aussage kritisch bearbeitet. Die Arbeit „Ambigues Polen“ soll diese Lücke schließen.





Elisabeth Fendl, Johanne Lefeldt, Sarah Scholl-Schneider (Hrsg.)

Jahrbuch Kulturelle Kontexte des östlichen Europa

Vom Dekor der Heimatzeitschriften

Jahrbuch Kulturelle Kontexte des östlichen Europa, Band 61, 2020, 280 Seiten, br., 32,00 €, ISBN 978-3-8309-4291-7

Der 61. Band dieses Jahrbuchs beschäftigt sich mit der Gestaltung und Ästhetik von Heimatzeitschriften der Deutschen in und aus dem östlichen Europa nach 1945. Neben den Bildinhalten und den Semantiken der Abbildungen werden in den Beiträgen auch die (vermuteten) Intentionen der Fotograf·innen, der Herausgeber·innen und der Verlage in den Blick genommen. Aspekte der „Rahmung“ („Framing“) werden ebenso diskutiert wie die visuelle Darstellungslogik der Heimatzeitschriften und ihre Positionierung durch Mittel der Gestaltung. Wie jedes Jahr ergänzen weitere Aufsätze sowie ein umfangreicher Berichte- und Rezensionsteil das Spektrum des Periodikums der Kommission Kulturelle Kontexte des östlichen Europa in der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde e.V.

Hans-Werner Retterath (Hrsg.)

„Deutsche Bursen“ seit 1920

Studentische Wohnheime als Bildungseinrichtungen der „auslanddeutschen Volkstumsarbeit“

Schriftenreihe des Instituts für Volkskunde der Deutschen des östlichen Europa, Band 22, 2020, 236 Seiten, br., 29,90 €, ISBN 978-3-8309-4217-7

Nach dem verlorenen Ersten Weltkrieg geriet das „Grenz- und Auslanddeutschtum“ in den Fokus eines vielfältigen Interesses. Besondere Aufmerksamkeit widmete man männlichen Studierenden aus dem Grenz- und Auslanddeutschtum. Nicht nur zu ihrer bloßen Unterbringung wurden ab 1920 verschiedene Deutsche Bursen und ähnliche Einrichtungen eröffnet. Im Rahmen einer Lebens-, Arbeits- und Wohngemeinschaft wurden ausland-, grenzland- und inlanddeutsche Studenten zu den Problemen der „auslanddeutschen Volkstumsarbeit“ in grenzübergreifendem Sinne des „Gesamtdeutschtums“ geschult. Vorrangiges Ziel war die Ausbildung einer volksdeutschen Elite, die nach der Rückkehr in ihre Herkunftsgebiete dort die Führungen der deutschen „Volksgruppen“ verstärken sollte.

REIHE
Münchener Beiträge zur Interkulturellen Kommunikation

Band 31

Stefanie Hoke

Führung in kulturell diversen Teams – Anspruch und Alltag
Eine ethnographische Studie im Kontext internationaler Strategieberatungen

2021, 290 Seiten, br., 37,90 €,
ISBN 978-3-8309-4387-7

Kulturelle Diversität stellt ein Idealbild einer modernen und offenen Organisation dar. Für Führungskräfte und deren Teams bedeutet sie allerdings auch eine Herausforderung, da immer komplexer werdende Situationen organisiert werden müssen. Diese Zunahme an Komplexität und die gleichzeitig positive Bewerbung von Diversität als Mehrwert auf der Organisationsebene eröffnen ein Spannungsfeld, dessen Auflösung im Führungsalltag den Akteur*innen häufig selbst überlassen bleibt. Genau dieses Spannungsfeld nimmt die Autorin in diesem Band in den Fokus und analysiert mit einem ethnographischen Forschungsansatz die sozial konstruierte Wirklichkeit von Führungskräften in internationalen Strategieberatungen.

Monika Gonser, Karin Zimmer, Nicola Mühlhäußer, Danielle Gluns (Hrsg.)

Wissensmobilisierung und Transfer in der Fluchtforschung
Kommunikation, Beratung und gemeinsames Forschungshandeln

2020, 288 Seiten, br., 29,90 €,
ISBN 978-3-8309-4237-5

Der Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis wird aktuell häufig thematisiert: Wie lässt sich Transfer konzeptualisieren und systematisieren? In diesem Buch wird Transfer zunächst im Sinne einer Wissensmobilisierung konzeptualisiert: als Kommunikation, Beratung oder kooperatives Handeln und Forschen. Daran anschließend greift der Band die Fluchtforschung als Themenbereich heraus und die Autorinnen und Autoren diskutieren Transfer etwa aus Sicht der verschiedenen Bildungsbereiche, der Sozialen Arbeit und der öffentlichen Verwaltung. Fallbeispiele und Erläuterungen bieten einen Einstieg in das Thema und machen Transfer auch außerhalb der eigenen Fachperspektive verständlich. Interviews mit Akteur*innen aus der praktischen Arbeit ergänzen die Beiträge.

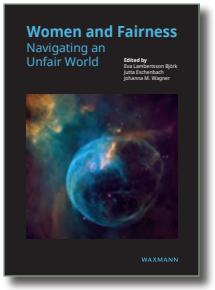
Band 30

Alois Moosmüller (Hrsg.)

Interkulturelle Kompetenz
Kritische Perspektiven

2020, 386 Seiten,
br., 36,90 €, ISBN 978-3-8309-4245-0

Die Autorinnen und Autoren setzen sich aus unterschiedlichen (Fach-)Perspektiven mit den strittigen Diskursen, Theorien und Modellen des Konzepts Interkulturelle Kompetenz auseinander: Es geht um eine grundlegende Reflexion des Konstrukts Interkulturelle Kompetenz und wie dieses im Theorie- und Praxisfeld Interkulturelle Kommunikation verhandelt wird. Das Anliegen dieses Bandes besteht darin, die aktuellen Debatten, Theoriebildungen und Praxisansätze, die sich mit dem Konzept Interkulturelle Kompetenz beschäftigen, in einen Zusammenhang zu bringen und kritisch zu kommentieren.



Eva Lambertsson Björk, Jutta Eschenbach, Johanna M. Wagner (Eds.)

Women and Fairness
Navigating an Unfair World

2021, ca. 260 pages, pb, € 34,90,
ISBN 978-3-8309-4365-5

This collection brings together scholars from various disciplines to ask fundamental questions concerning how women handle the manifold impediments placed before them as they simply attempt to live full human lives. The collection explores narratives of women and the ways women are read in culture and in society. We assert the obstacles constructed into the very fabric of societies against fifty percent of the population are unfair, be they hindrances for women to attain their goals, encumbrances that limit women's speech and societal participation or hindrances that prohibit specific behaviors and images of women.

in Vorbereitung

Rüdiger Robert

Mehr als ein Versprechen

Vom Heimathaus Münsterland zum Museum Religio

2021, ca. 250 Seiten, br., 24,90 €,
Subskriptionspreis 19,95 €
(bis zum 31.10.2021),
ISBN 978-3-8309-4384-6

Von bescheidenen Anfängen zu einer Institution mit regionalem Anspruch – davon erzählt die Geschichte des Westfälischen Museums für Religiöse Kultur in Telgte. Zugleich geht sie darüber hinaus. Indem Rüdiger Robert den Wandel von Kultur und Gesellschaft in seine Analyse der Geschichte des Museums einbezieht, veranschaulicht er, dass Museen stets in doppeltem Sinne Orte der Geschichte sind: Zum einen spiegelt sich in ihnen der jeweilige Zustand einer Gesellschaft wider, zum anderen geben sie mit ihrer Tätigkeit Impulse zur Gestaltung und zum Verständnis von Gesellschaft. Das trifft auch für das Museum Religio zu. Die Zeit des Nationalsozialismus wird deshalb aus der Analyse ebenso wenig ausgeblendet wie der gesellschaftliche Wandel in der Bundesrepublik Deutschland.

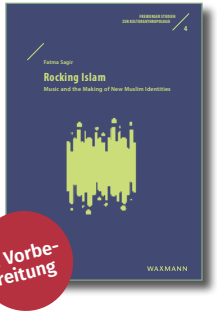
Moritz Baßler, Michael Custodis, Thomas Mania, Anna Seidel (Hrsg.)

Ludwig lebt!

Beethoven im Pop

Popansichten, Band 1, 2020, 214 Seiten, br., durchgehend vierfarbig, 24,90 €, ISBN 978-3-8309-4182-8

Chuck Berrys *Roll Over Beethoven*, *A Clockwork Orange*, die *Peanuts* – das sind wohl die ersten Phänomene, die zu den Stichworten Beethoven und Pop in den Sinn kommen. Allerdings sind das bloß die populärsten Knotenpunkte schier endloser Referenzketten, die sich ausgehend von Ludwig van Beethovens Lebzeiten bis in die Gegenwart hineinziehen. Dieser Katalog hat die Herausforderung angenommen, einen ersten Überblick zu geben. Die Beiträge von Moritz Baßler, Michael Custodis, Friedrich Geiger, Henry Keazor und Thorsten Wübbena, Thomas Mania, Peter Moormann und Stefan Lüschow sowie Anna Seidel vermessen das Forschungsfeld und tragen repräsentative, einprägsame, kontroverse, überraschende und unterhaltsame Ergebnisse zusammen.



in Vorbereitung

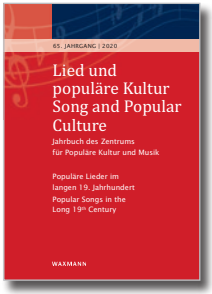
Fatma Sagir (Ed.)

Rocking Islam

Music and the Making of New Muslim Identities

Freiburger Studien zur Kulturanthropologie, vol. 4, 2021, ca. 380 pages, pb., € 39,90, ISBN 978-3-8309-4396-9

Despite the rich tradition of worldly and religious music in Muslim cultures and throughout Islamic history, music and also women's voices have been often condemned as "devil's work". Nevertheless, young Muslims use music as a medium to express themselves whilst producing their own lines of thought developing individual (religious) legitimations. In this volume we seek to offer glimpses into the variety of regional phenomena of Music by young Muslims from different countries. The contributions are a result from a conference held in fall 2018 in Germany which caught the attention of the national media with a huge interest in music and identity formation of young Muslims particularly living in "the West".



Knut Holtsträter, Tobias Widmaier (Hrsg.)

Lied und populäre Kultur / Song and Popular Culture 65/2020

Jahrbuch des Zentrums für Populäre Kultur und Musik

Populäre Lieder im langen 19. Jahrhundert
Popular Songs in the Long 19th Century

2020, 300 Seiten, br., 39,90 €, ISBN 978-3-8309-4281-8

Das Jahrbuch „Lied und populäre Kultur" 65/2020 ist den populären Liedern des langen 19. Jahrhunderts gewidmet, sind diese doch in doppelter Hinsicht Marginalisierungen unterworfen: einerseits dem negativen Werturteil der historischen Musikwissenschaft, zum anderen dem Desinteresse der aktuellen Popmusikforschung. Als Vorschlag zu einer Verständigung sollen diese Lieder als Ausdruck einer die Welt verändernden Epoche zwischen Spätaufklärung und Erstem Weltkrieg betrachtet und in ihren kulturellen Kontexten verortet werden.

Band 31

Anna Braun

Von ‚Art School' bis ‚Underground Club'

Räume der Interaktion von visueller Kunst und Popmusik im London der 1960er Jahre

2021, 512 Seiten, br., 49,90 €,
ISBN 978-3-8309-4239-9

Warum studierten so viele später berühmte Popmusiker wie Bryan Ferry an den ‚Art Schools'? Was hat Pete Townshends Gitarrenzertrümmerung damit zu tun? Warum tauchten Plattencover der Popmusik auf, die bildende Künstler*innen gestalteten? Warum entwickelten bildende Künstler*innen Lightshows zur Musik von ‚Soft Machine' und ‚Cream'? Und welchen Einfluss hatten die neuartigen ‚Art Labs' auf David Bowies Karriere? Das Buch begibt sich auf Spurensuche der Entstehungskontexte und lässt dabei Räume wieder auferstehen, die längst vergessen schienen: ‚Art Schools', Galerien und ‚Underground Clubs und Labs'.

REIHE
Populäre Kultur und Musik

Band 27

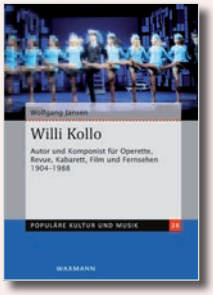
Michael Fischer

Diskotheken im ländlichen Raum

Populäre Orte des Vergnügens in Südwestdeutschland (1970–1995)

2020, 256 Seiten, br., 34,90 €,
ISBN 978-3-8309-4129-3

Die Studie untersucht ländliche Diskotheken in Südwestdeutschland zwischen 1970 und 1995. Diese Tanzbetriebe werden als populäre Orte des Vergnügens betrachtet. Im Mittelpunkt des Interesses stehen deshalb die Räume, die Veranstaltungsprogramme sowie die mit dem Diskothekenbetrieb verbundenen Konflikte. Unterhaltungskulturen in ländlichen Gegenden, die Freizeitgestaltung dort beheimateter Jugendlichen sowie das Zusammenspiel von Ruralität und fortschreitender Modernisierung stießen in der Populärkulturforschung bislang auf eher geringes Interesse. Die Studie möchte diese Forschungslücke schließen und auf Grundlage von Archivstudien sowie Zeitzeugeninterviews Impulse für die empirische Erforschung populärer Orte geben.



Band 28

Wolfgang Jansen

Willi Kollo

Autor und Komponist für Operette, Revue, Kabarett, Film und Fernsehen 1904–1988

2020, 394 Seiten, br., 39,90 €,
ISBN 978-3-8309-3995-5

Der Aufschwung des Theaters in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts schuf einen neuen Arbeitsmarkt und eine neue Infrastruktur, die dem Theaterleben eine bis dahin unvorstellbare gesellschaftliche Breite verlieh. Auf diesem Arbeitsmarkt hatte Willi Kollo, der im Laufe seines Lebens als Autor und Komponist für die Operette und Revue, für das Kabarett, den Film und das frühe Fernsehen tätig wurde, nach dem Ersten Weltkrieg seinen Platz. Seine Biografie ist geradezu ideal als eine Art Wegweiser durch die populären Medien des 20. Jahrhunderts.

Graugold, ein Magazin, zeigt Alltagskultur, die historische ebenso wie die heutige. Alltagskultur war und ist immer eine Mischung aus vielen unterschiedlichen Teilen: glänzendes Vergnügen, banale Selbstverständlichkeit, schlimme Konflikte, bedeutsame Kleinigkeiten, schöne Momente, aufschlussreiche Veränderungen und vieles mehr. Die Herausgeberinnen möchten wissenschaftliche Expertise attraktiv vermitteln und zur Beteiligung anregen und einladen. Dabei schöpfen sie aus der reichhaltigen Überlieferung in Archiven, Museen und Sammlungen.

Christiane Cantauw,
Elisabeth Timm (Hrsg.)

Graugold
Magazin für Alltagskultur
2021, 83 Seiten, br., 20,00 €

LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte, Kulturanthropologisches Institut Oldenburger Münsterland, Westfälische Vereinigung für Volkskunde e.V., Rheinische Gesellschaft für Alltagskulturforschung e.V. (Hrsg.)

Rheinisch-westfälische Zeitschrift für Volkskunde 64/65 (2019/20)
Beiträge zur Alltagskultur in Nordwestdeutschland
2020, 176 Seiten, br., 40,00 €,
ISBN 978-3-8309-3892-7

Die 1954 gegründete Rheinisch-westfälische Zeitschrift für Volkskunde enthält regionale und überregionale Beiträge auf dem Gebiet der Volkskunde, Kulturanthropologie bzw. der Alltagskulturforschung. Die Themen stehen für die Vielfalt der Inhalte und Methoden im Fach, sie sind sowohl historisch als auch gegenwartsorientiert. Dabei bezeichnet „rheinisch-westfälisch“ nicht die Grenzen des Interesses, vielmehr bildet es den Ausgangspunkt für einschlägige Forschungen.

AUS DEM INHALT

Christel Köhle-Hezinger
Gesehen und gehört werden. Plädoyer für eine „Kultur(wissenschaft) des Ansehens“

Markus Walz
Sacharin statt Sachkulturforschung. Süße, saure sowie steile Sentenzen substituieren Studien

Bernd Rieken
Ressentiment und Abwehr in der Volkskunde/Europäischen Ethnologie oder: Über Vorbehalte gegenüber der Tiefenpsychologie als Kulturstil

Silke Meyer
„... for now my business is a delight to me, and brings me great credit, and my purse encreases too“. Umgang mit Geld und Kredit in Samuel Pepys' Tagebuch (1660–1669)

Dennis Beckmann
Pfandleiher in Deutschland. Ein stigmatisierter Beruf in fiktionalen Werken und in Lebenserzählungen

Martina E. Becker
Schüler*innen auf Reisen. Retrospektive Erfahrungserzählungen zu deutsch-polnischen Schüleraustauschprogrammen

Florian G. Mildenberger
Die Historiographie der Homosexualitäten und die alternativen Heilkulturen Anregung zu einer längst überfälligen Debatte

Deutsche Gesellschaft für Volkskunde e.V. (Hrsg.)

Zeitschrift für Volkskunde 1/2021

Beiträge zur Kulturforschung

2021, 134 Seiten, br., 26,00 €

2021/1

AUS DEM INHALT

Anne Dippel

Spiel des Wissens. Ludische Annäherungen an digitale Arbeitswelten

Malte Völk

Von „Chrut und Uchrut" zu „Darm mit Charme". Populäre medizinische Ratgeber zwischen Vermittlung, Unterhaltung und Erzählung

Agnieszka Balcerzak

Jan Hardy versus Likwidator. Comics als Medien der gesellschaftlichen Spaltung Polens

Markus Tauschek

Zur Umbenennung der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde

Forum: BA: Curriculum und Fachidentität

Die halbjährlich erscheinende Zeitschrift für Volkskunde repräsentiert das aktuelle Forschen in der Europäischen Ethnologie / Empirischen Kulturwissenschaft / Kulturanthropologie in seiner Bandbreite. Die Beiträge behandeln Phänomene von Alltagskulturen europäischer Gesellschaften. Der Schwerpunkt der historischen Ausrichtung liegt auf der Gegenwart und dem 19. Jahrhundert. Die Artikel basieren auf der Analyse von Feldforschungsmaterialien, auf qualitativen Interviewanalysen, Medien- und Diskursanalysen, Archivalienforschung oder auf der Analyse von Dingen.

Landesgemeinschaft der Krippenfreunde in Rheinland und Westfalen e.V. (Hrsg.)

Die Weihnachtskrippe

65. Jahrbuch 2020

2020, 168 Seiten, br., mit zahlreichen, meist farbigen Abbildungen, 29,90 €, ISBN 978-3-8309-4270-2

Das wunderbare Zeichen der Krippe liegt dem christlichen Volk so sehr am Herzen, weckt immer wieder neu Staunen und Verwunderung, so Papst Franziskus in seinem Schreiben „Admirabile signum": „Krippendarstellungen laden ein, uns in die Heilsgeschichte einbezogen zu fühlen und dieses Ereignis mitzuerleben, das in den verschiedensten historischen und kulturellen Kontexten lebendig und aktuell ist. Geburt-Christi-Darstellungen sind ein Appell, Christus auf dem Weg zu folgen, der von der Futterkrippe in Betlehem zum Kreuz führt."

Beiträge dieses Jahrbuchs greifen Gedanken des Papstes auf, bieten u.a. Einblicke in Vita und Theologie des hl. Franziskus, skizzieren die untrennbare Verbindung von Krippe und Kreuz in ihren breit gefächerten historischen Ausprägungen, machen mit Krippenkünstler*innen, Krippengestalter*innen und Krippensammler*innen unserer Zeit bekannt, berichten aus der Geschichte der Landesgemeinschaft der Krippenfreunde in Rheinland und Westfalen und vergegenwärtigen Hungertücher als Mittel heilsgeschichtlicher Katechese in der Fastenzeit.

Darüber hinaus liefern zahlreiche farbigen Abbildungen interessante und neue Einblicke in die Darstellung der Weihnachtskrippe früher und heute.

Diese Titel und das gesamte Programm finden Sie auf **www.waxmann.com**.

Die E-Books erhalten Sie auf **waxmann.ciando.com**.

WAXMANN

Steinfurter Straße 555
48159 Münster
Fon 02 51 / 2 65 04-0
Fax 02 51 / 2 65 04-26
www.waxmann.com

Bestellungen:

Brockhaus / Commission
Kreidlerstraße 9
70806 Kornwestheim
Tel.: 07154 13 27 0
Fax: 07154 13 27 13
waxmann@brocom.de

Preis- und Titeländerungen vorbehalten.